

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **104 (1986)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stadtrat der Stadt Zürich, Regierungsrat des Kantons Zürich	Neunutzung des Kasernen-Areals in Zürich-Aussersihl, PW	Alle im Kanton Zürich seit mind. dem 1. August 1984 niedergelassenen Architekten und Landschaftsarchitekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie alle Architekten und Landschaftsarchitekten mit Bürgerrecht in Gemeinden des Kantons Zürich	12. Mai 86	40/1985 S. 985
Gemeinde Cham ZG	Saal und Gemeindebibliothek in Cham, PW	Fachleute, die seit dem 1. Januar 1984 ihr Wohn- oder Geschäftsdomizil im Kanton Zug haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind	12. Mai 86 (ab 2. Dez. 85)	48/1985 S. 1211
Regierungsrat des Kantons Luzern	Landwirtschafts- und Bäuerinnenschule in Schüpfheim LU	Alle im Kanton Luzern seit mindestens dem 1. Januar 1984 niedergelassenen, im Schweizerischen Register der Architekten und Techniker eingetragenen Fachleute sowie Absolventen der ETH und der Schweizerischen Höheren Technischen Lehranstalten; ferner Absolventen ausländischer Hochschulen oder gleichwertiger Institute (s. H. 3, S. 39)	12. Mai 86	3/1986 S. 39
Schulpflege Kilchberg ZH	Erweiterung der Schulanlage Brunnenmoos, Kilchberg, PW	Alle in der Gemeinde eingebürgerten oder seit mindestens dem 1. Januar 1983 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) selbständigen Architekten	30. Mai 86 (31. März 86)	6/1986 S. 96
Etat de Vaud	Centre police cantonale à Lausanne, PW	Ouvert aux architectes domiciliés ou établis sur le territoire du Canton de Vaud avant le 1er janvier 1986 et architectes originaires du Canton de Vaud	4 juin 86 (dès le 15 jan.)	1-2/1986 p. 15
Generaldirektion PTT, Abt. Hochbau, Zürich	Fernmeldegebäude Zürich-Binz, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. dem 1. Januar 1985 in der Stadt Zürich haben	15. Aug. 86 (ab 3. Feb.- 30. April)	4/1986 S. 58
Government of India	Indira Gandhi National Center for the Arts internationaler Wettbewerb, vorläufig keine Stellungnahme der UIA!	Open to all architects registered with the Council of Architecture in India, as well as to qualified architects in other parts of the world	Sept. 15th, 86 (March 7th, 86)	6/1986 S. 96

Neu in der Tabelle

Einwohnergemeinde Herisau	Erweiterung der Sekundarschule Ebnet in Herisau, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1985 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in Herisau haben	9. Mai 86	7/1986 S. 116
Etat du Valais	Pavillon de psychogériatrie à Malévoz, PW	Ouvert aux architectes établis dans le canton depuis le 1er janvier 1985 et aux architectes valaisans établis en suisse (voir no. 8/1986, p. 137)	30 juin 86	8/1986 p. 137
Commune de Saxon VS	Salle de gymnastique, salles de classe, salle paroissiale, PW	Ouvert aux architectes établis dans le canton depuis le 1er janvier 1985 et aux architectes valaisans établis en suisse (voir no. 8/1986, p. 137)	26 avril 86	8/1986 p. 137
Ville de Bulle FR	Aménagement du terrain de l'ancienne papeterie à la Rue de Vevey à Bulle FR, PW	Concours ouvert aux architectes originaires de Bulle ou établis à Bulle depuis le 1er janvier 1986, ainsi qu'aux architectes établis en Gruyère à la même date (voir No. 9/1986, p. 161)	8 sept. 86 (dès le 3 mars jusqu'au 30 avril 86)	9/1986 p. 161

Wettbewerbsausstellungen

Stadt Illnau-Effretikon ZH	Wohnüberbauung Bol in Effretikon, PW	Foyer des Altersheimes Bruggwiesen Märtplatz 19, Effretikon, vom 27. Februar bis 7. März, täglich von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, inkl. Samstag und Sonntag		folgt
----------------------------	--------------------------------------	---	--	-------

Aus Technik und Wirtschaft

Ein flexibles Wandschrank-Programm

Neu in der Produktpalette der Bruno Piatti AG, Dietlikon, reiht sich seit dem 1. Januar 1986 ein flexibles Wandschrank-Programm ein. Mit diesem Programm vervollständigt der führende Schweizer Küchenhersteller sein Angebot und wird auch dort zum kompetenten Partner, wo es um den Einbau von Schränken mit den verschiedensten Innenausstattungen geht. Ob Kleiderschrank, Garderobe oder Tablarschrank: es steht ein flexibles Möbelprogramm zur Auswahl, das sich nahezu allen Grundrissen und Einbauni-

schon anpassen lässt. Dass diese Schrankelemente von ausgezeichneter Qualität sind, dafür bürgt schon der Name Piatti: sowohl im Material als auch in der Verarbeitung sind auch Piatti-Schränke beispielhaft. Es gibt sie in über 30 Standard-Frontfarben und in unzähligen weiteren Farben auf Wunsch. Nähere Informationen über das neue Piatti-Schrankprogramm gibt ein übersichtlicher Prospekt, der gratis bei Bruno Piatti AG, 8305 Dietlikon, angefordert werden kann.

Bruno Piatti AG, 8305 Dietlikon

20 Jahre Klöber-Acryl-Glasziegel

Weil Acrylglas seit seiner Entdeckung im Jahre 1928 seine hervorragenden Eigenschaften in der Aussenanwendung bewiesen hat, wurden erstmalig Mitte der sechziger Jahre Klöber-Acryl-Glasziegel auf den Markt gebracht.

Zunächst wurden Modelle für Betonziegel hergestellt. Wegen ihrer guten Transportmöglichkeit (leicht), angenehmen Handhabung, geringen Bruchempfindlichkeit und hohen Lichtdurchlässigkeit konnten sich Klöber-Acryl-Glasziegel schnell einen beachtlichen Marktanteil erobern. Es war demzufolge eine logische Konsequenz, dass nach

den hervorragenden Erfahrungen die Palette auf alle gängigen Beton- und Tondachziegel erweitert wurde. Heute sind passgenaue Klöber-Acryl-Glasziegel in rund 30 Ziegelsorten erhältlich.

In der soeben erschienenen neuen Klöber-Dokumentation ist eine übersichtliche Typenwahltafel aufgeführt. Daraus ist sofort ersichtlich, welcher Klöber-Acryl-Glasziegel zum entsprechenden Schweizer Ziegeltyp passt. Interessenten wird diese Dokumentation kostenlos zugestellt.

Tegum AG, 8570 Weinfelden

Firmennachrichten

Koenig erhält Grossauftrag aus der UdSSR

Koenig-Bausysteme, Dietikon, hat den Auftrag für die Planung und Lieferung der Gebäudehülle für ein Stahlwerk in Slobin/Minsk-UdSSR erhalten.

Die Lieferung umfasst über 200 000 m² Holdeck-Stahltrapezprofile und Abkanteile (etwa 2300 Tonnen), welche von der Tochtergesellschaft Trimeta AG, Kaiseraugst, produziert und für den Export bereitgestellt werden. Der grossen internationalen Konkurrenz konnte vor allem durch die langjährige Erfahrung in der Abwicklung von Grossprojekten sowie das Paketangebot und die Möglichkeit von Kompensationsgeschäften innerhalb der Koenig-Gruppe entgegengetreten werden. Der

Auftrag wird durch die österreichische Tochterfirma, Moderner Baubedarf GmbH, Linz, abgewickelt.

Es hat sich auch hier gezeigt, dass bei entsprechendem Engagement und Spezialisierungsgrad durchaus Chancen für die Zulieferanten der Schweizerischen Bauwirtschaft auf internationalen Märkten bestehen. Mit dieser Bestellung konnte ein Exportjahr abgeschlossen werden, welches interessante Aufträge aus Europa sowie dem Mittleren und Fernen Osten einbrachte. Dies bedeutet für die Trimeta AG eine ausgezeichnete Grundauslastung über die nächsten 12 Monate.

Koenig AG, 8953 Dietikon

Komfortbrause mit revolutionärer kalk- und schmutzresistenter Technik

Mit dem Trend zum vermehrten Duschen steigt auch das Bedürfnis nach besseren Brausen. Das breite Hansgrohe-Komfortbrausenprogramm der Metallgiesserei & Armaturenfabrik Lyss AG wird jetzt durch die neue Brause «Aktivette» bereichert.

Die Aktivette hat eine völlig neue Technik. Der Brauseregen wird mittels einer gelochten Gummischeibe erzeugt. Die Gummischeibe aus Elastomer kann einfach entfernt und unter dem Wasserhahn geknetet und gespült werden. Dabei werden Schmutz und Kalk weggespült. Durch diese einfache Wartungsmöglichkeit ist die Aktivette auch ideal für Hotels, Sport-



klubs usw. Die Aktivette hat eine Strahlart und passt in der Form zum Topmodell Aktiva mit 3 Strahlarten! Lieferung ausschliesslich über den Sanitär-fachhandel.

Metallgiesserei und Armaturenfabrik, 3250 Lyss

Ein Hausinformations-System, das hört, riecht und überwacht

Feller Domofon, das standortunabhängige Informations- und Sicherheits-System funktioniert über das bestehende elektrische Leitungsnetz. Das Netz dient einerseits als «Stromlieferant» und andererseits als Übermittlungskanal der verschiedensten Informationen. Die Geräte werden an einer beliebigen Steckdose angeschlossen, wodurch die Mobilität gewährleistet bleibt.

Das Info-System Feller Domofon besteht aus einem Info-Center als Hauptstation. Dieses kann zusammen mit weiteren Info-Centern als Wechselsprechanlage eingesetzt werden. Das System kann mit zusätzlichen

Geräten ausgebaut werden: Empfänger: Als Empfänger für Signale und als Zusatzempfänger für Wechselsprechverkehr. Geräuschmelder: Zur Überwachung des Kleinkindes, des Kranken, des Telefons, der Tür-glocke usw. Gasmelder: Spricht empfindlich auf alle Gase an, die Propan, Butan oder Methan enthalten. Rauchmelder: Reagiert auf Qualm, Kohlenmonoxyd, Schwefeldioxyd, Benzin, Alkohol- und Ammoniak-Dämpfe. Ultraschall-Bewegungsmelder: Ortet die geringste Bewegung in Räumen. Die Reichweite umfasst einen Umkreis von etwa 6 m.

Feller AG, 8810 Horgen

Schweizer Produkt mit internationaler Auszeichnung

Anlässlich der Interclima '85, einer der bedeutendsten Fachausstellungen Europas, wurde die Kompakt-Wärmezentrale OertliBloc mit der «Medaille d'argent» des Concours de l'Innovation ausgezeichnet.

Die internationale Jury bewertete speziell den Zweistufeninte-

gralbröner als besonders wichtig zur Erzielung eines hohen Wirkungsgrades. Damit wurde erstmals in Europa eine Kompakt-Wärmezentrale mit diesem bedeutenden Preis für technische Vorzüge ausgestattet.

Oertli AG, 8600 Dübendorf

Weiterbildung

CAD/CAM-Seminar für Unternehmensberater und Consultants

Das von Hewlett-Packard (Schweiz) veranstaltete Seminar soll über die Strategien und Lösungen von HP orientieren. Es wird am 11. März und am 8. April in 8967 Widen stattfinden. Beginn: 9 Uhr, bei einer Dauer

von drei Stunden.

Auskunft und Anmeldung: Hewlett-Packard (Schweiz) AG, Albert Laux, Schwamendingenstrasse 10, 8050 Zürich. Tel. 01/315 81 81.

Qualitätssicherung der Software

Diese Veranstaltung (20. März) des STV richtet sich an Entwicklungsingenieure, Qualitätssicherungsfachleute, Projektleiter. Das Seminar gibt eine Einführung in die Aufgaben und Methoden der Qualitätssicherung der Software. Neben allgemeingültigen Verfahren werden auch praktische Erfahrungen mit Mikroprozessoren und grossen Echtzeitsystemen dargelegt.

Programm: 9.15 Uhr Beginn der Tagung, danach Vorträge Dr. A. Birolini (PD dipl. El.-Ing. ETH, Zürich) «Qualitätssicherung der Software, Aufgaben und Methoden» - P. Glättli (dipl. El.-Ing.ETH, Bern) «Festlegung und Durchsetzung von Software-Forderungen» - Prof. Dr. C.A. Zehnder, Zürich «Softwa-

re-Qualität auf Grosscomputern» - A. Renold (dipl. El.-Ing. ETH, Zürich) «Qualitätssicherung durch methodische Software-Entwicklung» - Prof. Dr. H.H. Nägeli, Neuchâtel «Software-Qualität in grossen Echtzeitsystemen» - M.S. Buser (dipl. El.-Ing. ETH, Schlieren) «Qualität bei verteilter Intelligenz». Dazwischen Kaffeepausen und Mittagessen. Schluss der Tagung 17.15 Uhr.

Kosten: Fr. 150.- für STV-Mitglieder, Fr. 180.- für Nichtmitglieder, inkl. Pausengetränke und Dokumentation.

Auskunft und Anmeldung: Schweizerischer Technischer Verband, Weinbergstrasse 41, 8023 Zürich. Fr. B. El Fellous, Tel. 01/47 37 94.

Wende oder Untergang?

Öffentliche Gastferate als Fragen und Antworten zur Zukunft. Veranstaltet von der Abteilung für Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur des Interkantonalen Technikums Rapperswil. Die Veranstaltungen finden jeweils um 17.30 Uhr in der Aula des ITR statt.

Montag, 24. März, Dr. oec. Elmar Ledergerber (lic. phil., Dr. oec., Kantonsrat, Infrac, Zürich): «Bedrohliche Entwicklungen - Versuch einer Übersicht». Montag, 28. April, Prof. Rüdiger Lutz (dipl. Ing. M.A., Architekt und Psychologe, Leiter des

Kommunikationszentrums für Zukunfts- und Friedensforschung Hannover): «Das ökologische Weltbild - Hoffnung auf eine sanfte Wende». Donnerstag, 22. Mai, Hans Weiss (dipl. Kulturing, ETH, Geschäftsleiter der Schweizerischen Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege, Bern): «Die Zukunft der Landschaft in der Schweiz - Erfahrungen aus dem politischen Alltag».

Auskunft: Interkantonales Technikum, Abteilung Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur, 8640 Rapperswil.

Energieforschung im Hochbau

Call for papers. Das schweizerische Status-Seminar wird alle 2 Jahre von der Koordinationsstelle der Wärmeschutzforschung im Hochbau (KWH) durchgeführt. Dieses Seminar will schweizerische Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet «Energie im Hochbau» interessierten Bau- und Haustechnikfachleuten vorstellen und ihnen die Resultate dieser Arbeiten zugänglich machen. Das 4. Status-Seminar findet am 2. und 3. Oktober 1986 an der ETH-Zürich statt.

Die diesjährigen Themenschwerpunkte sind: Planungsmittel und Energiekonzepte, Gebäudehülle, Haustechnik, Mess- und Demonstrationsgebäude.

Im Zentrum stehen die Forschungsergebnisse und deren Bedeutung für die Anwendung. Wir möchten damit vermehrt interessierten Fachleuten aus der Praxis Gelegenheit geben, sich über den Stand der Forschung und Produktentwicklung im Bereich «Energie im Hochbau» zu orientieren. Sie sind eingeladen, zu diesen Themen einen Beitrag anzumelden.

Terminplan: Anmeldeschluss für Beiträge: 31.3.86; def. Bestätigung durch Veranstalter: 30.4.86; Einsendetermin für Beiträge: 15.8.86; Status-Seminar: 2./3.10.86.

Weitere Auskünfte: M. Zimmermann, EMPA - KWH, 8600 Dübendorf. Tel. 01 / 823 55 11.

Sommersemester-Kurse an der Gewerbeschule Basel

Am Montag, 14. April beginnt das Sommersemester, das bis zum Freitag, 3. Oktober, dauert. Auch in diesem Semester bietet die Allgemeine Gewerbeschule Basel ein breites Angebot an

Weiterbildungskursen an.

Detailliertes Programm: Allgemeine Gewerbeschule Basel, Vogelsangstrasse 15, 4058 Basel. Tel. 061/26 60 00 (Arber).

Tagungen

Bauma '86 München: Tagungen und Symposien

Die Bauma '86, 7.-13. April 1986, wird sich nicht nur als Weltmarkt Nr. 1 für Bau- und Baustoffmaschinen präsentieren, sondern auch in bewährter Form als Welttreffpunkt und als die weltweit grösste Informationsbörse auf baumaschinen-technischem Gebiet. Neben dem umfassenden Angebot aller massgeblichen Hersteller sorgt ein ausgewogenes Programm von Fachtagungen für einen zusätzlichen Erfahrungsaustausch der Bauexperten:

6. April 1986: Deutscher Baumaschinenkongress; Thema: «Roboter für die Bauwirtschaft»

7. April 1986: Europäisches Bau-

maschinenkomitee - CECE - und Internationaler Europäischer Bauverband - FIEC -; Thema: «Effiziente europäische Verkehrsinfrastruktur - Grundlage für die Wettbewerbsfähigkeit Europas»

8. April 1986: Deutsche Strassenliga; Thema: «Qualitative Ersatzmassnahmen beim innerörtlichen Strassenbau»

10./11. April 1986: Internationales Tunnelbau-Symposium; Thema: «Mechanisierung im Stollen- und Tunnelbau»

11. April 1986: Symposium für Baustoff-Recycling.

Darüber hinaus wird auf die Sonderschau in Halle 1 hingewiesen zum Thema: «Computer am Bau».

Auskünfte: Münchener Messe- und Ausstellungsgesellschaft, Messengelände, Postfach 12 10 09, D-8000 München 12.

men. Schliesslich sind Anwendungsbeispiele in Industrie und Unterricht zu sehen.

Schon immer hat der Mensch versucht, sein Ebenbild zu schaffen. Der Traum vom künstlichen Menschen ist so alt wie der Traum vom Fliegen. Man glaubte, die Form des menschlichen Körpers imitieren zu müssen. Menschliche Automaten mit erstaunlichen Fähigkeiten wurden gebaut. Zu den berühmtesten gehören die Automaten der Gebrüder Jaquet-Droz, die im Historischen Museum in Neuenburg zu bewundern sind. Meist aber waren die Resultate des Strebens nach dem künstlichen Menschen eher skurril.

Heute ist die vielseitige Funktionalität des menschlichen Körpers bei der Konstruktion moderner Roboter Vorbild. Unter einem Roboter versteht man nicht mehr eine Maschine in Menschengestalt, sondern eine für die verschiedensten Aufgaben einsetzbare Maschine. Moderne Industrieroboter können komplizierte Arbeitsgänge beliebig oft und mit hoher Präzision ausführen. Sie können auch mit kleinem Aufwand für andere Aufgaben programmiert werden. Sie erledigen langweilige, schwere und ungesunde Arbeiten, ohne sich zu beschweren.

Der Gegensatz zwischen der historischen Idee vom künstlichen Menschen und dem modernen Roboter kommt in der neu eröffneten Sonderausstellung im Technorama besonders deutlich zur Geltung. «Roboter» früherer Zeiten haben zwar ein menschliches Aussehen, doch ihre Bewegungen sind ungenau

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70*. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre

Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich**, zu richten.

Dipl. Arch. ETH/SIA, 1950, Schweizer, Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch. Praxis in Projektierung und Ausführung, Wohnungs-, Gewerbe-, Industrie- und Verwaltungsbau sucht verantwortungsvolle Aufgabe im Grossraum Zürich, Eintritt ab 1.4.86. **Chiffre GEP 1634**.

und abrupt. Moderne Roboter sehen nicht wie Menschen aus, doch sie führen Schweißeletroden oder Spritzpistolen präzise und sanft, wie von Menschenhand.

Die Sonderausstellung «Roboter Rendez-vous» ist wie das Technorama täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Doppelstockbus ab Bahnhof Winterthur.

Vorträge

Manager und Marketingpioniere. Dienstag, 4. März, 17.30 Uhr, SKA Uetlihof, Auditorium Uetlibergstrasse 231 (Haupteingang), Zürich. Veranstaltung der Schweizerischen Gesellschaft für Marketing. Im Referat wird das Management, die Organisation, die Mitarbeiter, das Marketing und die Kultur des Pionierunternehmens erläutert. Zentrale These des Referenten, Prof. Dr. *Kasimir M. Magyar* (Marketingprofessor an der Universität Rennes/Bretagne und geschäftsführender Direktor der Interface Marketing- und Managementdevelopment AG, Zollikon): «Nur Hits und Flops sind kulturprägend, nicht der Durchschnitt».

Tile drainage experiments. Montag, 10. März, 16 Uhr, HIL-Gebäude E9, ETH Hönggerberg. Dr. D. R. *Nielsen* (Professor of Water Sciences, Dept. of Land and Water Resources, University of California, Davis): «Tile drainage experiments irrigated with saline water».

Ersatz hochwertiger Alluvialkiese. Montag, 10. März, 20 Uhr, Aula der Gewerbeschule Schaffhausen. Vortrag veranstaltet von der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen. *H. Bühl* (Dipl.-Geol., ETHZ): «Ersatz hochwertiger Alluvialkiese durch andere mineralogische Rohstoffe».

Entwicklungshilfe. Mittwoch, 12. März, 20.15 Uhr, Hörsaal E5, Hauptgebäude ETH Zürich. Vortrag veranstaltet von der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich. Es spricht Dr. *Toni Hagen*, Lenzerheide: «Entwicklungshilfe - 25 Jahre Erfahrung im Dienste nationaler und internationaler Organisationen».

Entwicklung der Medizin. Freitag, 14. März, 20 Uhr, grosser Physik-Hörsaal, Technikum Winterthur. Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur. Dr. med. *Hans Baumann*, Winterthur: «Entwicklung der Medizin und des Gesundheitswesens in den vergangenen vierzig Jahren».

Jubiläumsvorträge der Sektion Winterthur des STV. Die Vorträge im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe finden jeweils um 20 Uhr, in der Aula L 201 des Technikums Winterthur statt.

Mittwoch, 5. März - Dr. *Konrad Basler* (Nationalrat, Esslingen-Egg): «Technik, Zeitgeist und Politik».

Mittwoch, 2. April - *Gustav Burgherr* (Verkehringenieur der Stadt Winterthur): «Winterthur im Schnittpunkt des Verkehrs».

Mittwoch, 14. Mai - Dr. *Res Küpfer* (Vorsteher der Musikkollegium Winterthur): «Kultur in Winterthur, einige Schlaglichter».

Mittwoch, 11. Juni - *Pierre Borgeaud* (Präsident Konzernleitung Sulzer): «Winterthur, die Industriestadt».

Mittwoch, 2. Juli - Vertreter der Firma Nestlé: «Technik und Ernährung».

Mittwoch 20. August - *Claude Jaquet* (Direktor Städtische Werke Winterthur): «Städtische Werke Winterthur, von Nostalgie bis High Tech».

Mittwoch, 10. September - Dr. *Peter G. Rogge* (Direktor und Bereichsleiter Strategische Planung, Marketing, Volkswirtschaft und PR, Generaldirektion Schweizerischer Bankverein Basel): «Investition und Technik, Motoren des Wirtschaftswachstums».

Die Vorträge sind öffentlich.

Auskunft: N. Gartenmann, Präsident STV-Winterthur, Breitestrasse 90, 8400 Winterthur. Tel. 052/22 00 37.

Ausstellungen

«Roboter Rendez-vous» im Technorama

Die Roboter kommen! Nicht nur in die Fabriken; auch ins Technorama der Schweiz nach Winterthur. Eine Sonderausstellung zeigt bis Ende April verschiedene faszinierende Aspekte der Roboter-Technik: Vorgeschiedene, Technik und Futuristisches.

Die Sonderausstellung «Roboter Rendez-vous» ist in drei Teile gegliedert. Zuerst veranschaulichen Objekte, die bereits mit grossem Erfolg in Hannover unter dem Titel «Vom Homunculus zum Roboter» gezeigt worden sind, wie der Mensch seit jeher versucht hat, sein Ebenbild zu schaffen.

Der Hauptteil zeigt anhand vieler Experimente die Steuerungstechnik, die zusammen mit der Informatik und der Mikroelektronik Grundlage der Roboter-Technik ist. Aussteller ist ein auf diesem Gebiet tätiges Unterneh-

